

als Eigentümer engagieren möchte. Während er in den Anlageklassen *Liquidität* und *festverzinsliche Anlagen* Gläubiger ist, wird er in den Anlageklassen *Aktien* und *Edelmetalle* zum Eigentümer. Die Kehrseite der Medaille ist allerdings die Tatsache, dass Aktien und Gold stärkeren Schwankungen unterworfen sind als nominelle Anlagen wie Kontoguthaben oder Obligationen. Dafür haben Aktien und Gold auch ein deutlich grösseres Aufwärtspotenzial.

Vergleicht man beispielsweise Aktien mit Bankguthaben oder Staatsanleihen, so stellt man fest, dass das Eigentum an einem Unternehmensanteil werthaltiger ist als eine Zahl mit vielen Nullen auf einem Kontoauszug oder das Versprechen eines Staates, seine Schulden dereinst zurückzuzahlen. Aktien haben sich in vergangenen Krisen denn auch als äusserst krisenresistent erwiesen. Sie haben Kriege, Naturkatastrophen, Hyperinflation, Terroranschläge, Verschiebungen im Währungsgefüge und Wirtschaftskrisen insgesamt am besten überstanden. Zudem sind Aktionäre Miteigentümer an einem Unternehmen und partizipieren so an dessen Wertschöpfung. Bei Neuengagements und Zukäufen von Aktien sollte der Fokus auf eine solide Bilanz des Unternehmens, stabile Cashflows, eine starke Position im Markt sowie eine angemessene Dividende gelegt werden. Auch für Gold spricht in der Krise einiges: Das Edelmetall korreliert nicht mit Aktien und erbringt so einen wertvollen Diversifikationseffekt, hat (in physischer Form) keine Gegenparteirisiken

und bietet Schutz vor Inflation. Aktien und Gold stellen für ihre Eigentümer mobile und werthaltige Vermögenswerte dar.

Fazit

Wer sein Vermögen auf möglichst viele Szenarien vorbereiten und dessen Kaufkraft unter allen Umständen erhalten möchte, der verfolgt nicht täglich die Börsenkurse, sondern achtet darauf, einen grösstmöglichen Teil seines Vermögens in Eigentumsrechte zu investieren. Eigentumsrechte, die der betreffende Anleger bei Bedarf jederzeit und gegenüber jedermann wahrnehmen kann.

Der Anleger stützt sich also nicht auf das Versprechen eines Staates oder eines anderen Schuldners, dereinst den Betrag X zurückzuzahlen, sondern die Verfügungsmacht über sein Eigentum garantiert seine Handlungsfreiheit. Auch ist es von untergeordneter Bedeutung, wieviel genau ein Aktienpaket, eine Immobilie oder ein Goldbarren zu einem bestimmten Zeitpunkt Wert ist. Viel wichtiger ist die Gewissheit, dass dieses Eigentum – sofern mit der gebührenden Sorgfalt diversifiziert – in keinem denkbaren Szenario als Ganzes wertlos wird. Wer dies bei seiner Vermögensallokation berücksichtigt, kann den weiteren Versuchen zur Krisenbewältigung und dem Börsenjahr 2012 relativ gelassen entgegensehen.

beat.stoeckli@wegelin.ch
www.wegelin.ch

Kendris-Jahrbuch 2011/2012

Das neue Kendris-Jahrbuch zur Steuer- und Nachfolgeplanung ist erschienen. Die 6. Auflage weist im Teil «Steuern» wiederum zahlreiche Änderungen bei den kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern nach, welche mit Unterstützung der kantonalen Steuerämter erstellt wurden. Die Besteuerung von Liquidationsgewinnen und von rückkaufsfähigen Lebensversicherungen wurde neu eingefügt. Im Teil «Recht» wurden Gesetzestexte in Liechtenstein (registrierte Partnerschaft) und in den Niederlanden (internationales Erbrecht) neu geregelt. In der Schweiz wurde die Motion Gutzwiller «Für ein zeitgemässes Erbrecht» von National- und Ständerat angenommen. Man darf gespannt sein, welche Vorschläge nun zuhänden des Parlaments ausgearbeitet werden. Weitere Aktualisierungen finden sich auf der neu gestalteten Website des Vereins Successio: www.successio.ch.

Kendris-Jahrbuch 2011/2012

Hrsg. Prof. Dr. Hans Rainer Künzle, Albert Klöti, Dr. Rudolf Roth, Christian Lyk und Olivier Weber. Schulthess Verlag, Zürich 2011, 700 Seiten, 52 Fr., ISBN 978-3-7255-6461-3.

www.kendris.com / www.schulthess.com

